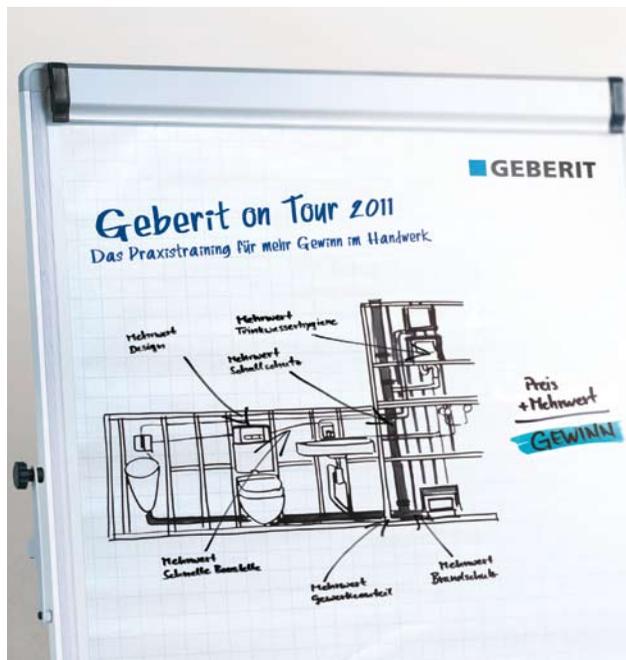


GEBERIT

## Praxistraining für mehr Gewinn

Handwerksbetriebe müssen effizient arbeiten, damit unterm Strich noch Geld übrig bleibt. Geberit veranstaltet in diesem Jahr an über 50 Terminen an zahlreichen Orten in ganz Deutschland kurze und knackige Seminare, die zeigen sollen, wo die Optimierungsmöglichkeiten in der Praxis liegen. Hier geht es unter anderem um hygienisch einwandfreie Leitungsführung bei der Trinkwasser-Installation, bei der sogar Montagezeit und Material gespart wird. Es geht darum, wie man wirtschaftlich einen effektiven Brandschutz am Bau erreicht, auch Schallschutz ist ein Thema. Das vierte Themenfeld - Baddesign und Modernisierung - gibt Hinweise, wie Design und Funktionalität zu Kundenzufriedenheit und damit zu mehr Umsatz führen. Die Seminare der Geberit on Tour Aktion sprechen dabei ganz bewusst nicht nur die Chefs, sondern auch die Monteure an. Alle Geberit-on-Tour-Termine sind auf der Geberit Website [www.geberit.de/ontour2011](http://www.geberit.de/ontour2011) eingestellt, Anmeldemöglichkeit inklusive.



Mehr Effizienz auf der Baustelle will Geberit mit den Seminaren ermöglichen

HONEYWELL

## Die neue Seminar-Broschüre ist da

Überblick  
über die  
Seminare  
im Jahr  
2011  
bietet die  
Broschüre



Auch in diesem Jahr wird Honeywell wieder Seminare rund um die Bereiche Trinkwasserhygiene und Energiesparen anbieten. Im Vordergrund stehen Praxiswissen und wichtige Neuerungen im Bereich der Haustechnik. Zudem wurden Themenvorschläge von Seminarteilnehmern und Partnern aufgegriffen. Das Referententeam zeichnet sich durch seine Praxisnähe aus. Informationen aus den Seminaren können die Teilnehmer sofort bei ihrer Arbeit umsetzen. Wo und wann die Schulungen stattfinden und

welche Inhalte sie haben, darüber informiert die neue Seminarbroschüre, die der Außendienst des Unternehmens bereithält. Die Broschüre kann aber auch im Internet unter [www.honeywell-fachseminare.de](http://www.honeywell-fachseminare.de) eingesehen werden. Hier kann man sich auch anmelden. Neben den feststehenden Schulungsterminen besteht zudem die Möglichkeit, ab einer Teilnehmerzahl von 15 Personen Schulungen an individuellen Terminen vor Ort durchzuführen, z. B. bei Innungen, Großhändlern, Berufs- und Meisterschulen.

## AUSBILDUNG

# Kündigung wegen Fehler?

Wenn man eine Ausbildung beginnt, trifft man immer auf den einen oder anderen Gesellen, der Grundkenntnisse, die der Berufsanfänger gar nicht haben kann, als Selbstverständlichkeit voraussetzt. Und wenn dann z.B. zum wiederholten Male das falsche Ersatzteil aus dem Wagen geholt wurde, wird ein Urteil schnell gefällt: „Chef, der neue Azubi ist zu blöd!“, heißt es dann. Und plötzlich steht die Frage im Raum, ob damit der Ausbildungsplatz auf dem Spiel steht. Innerhalb der Probezeit, die ein bis vier Monate betragen kann, ist das durchaus eine berechnete Frage. Denn innerhalb dieser Zeitspanne darf eine Kündigung des Ausbildungsvertrages jederzeit und ohne Angabe von Gründen erfolgen. Ein Ausbilder, der den Lehrling innerhalb der Probezeit wegen Fehler kündigt, die er – trotz aller Anstren-

gung – macht, sollte sich allerdings selbst mal kritisch fragen, ob er seine Aufgabe richtig verstanden hat. Schließlich kann man von jemand, der eine Lehre beginnt gar nicht erwarten, dass er alles richtig macht. Auch nach Ablauf der Probezeit ist es die Pflicht des Azubis, die ihm übertragenen Aufgaben sorgfältig auszuführen. Fehlerfreiheit kann aber auch dann nicht verlangt werden. Fehler, die passieren, sind in jedem Fall kein ausreichender Grund für eine Kündigung.

**Wer als Azubi trotz aller Sorgfalt mal Mist baut, muss keine Angst vor einer Kündigung haben**

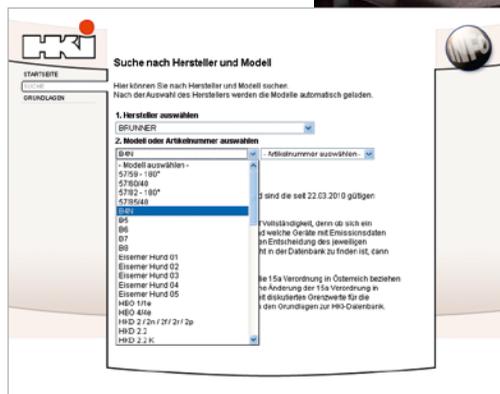


## HKI

# Ofenbesitzer über Werte informieren

Kaminofen, Kachelofen oder Heizkamin stehen heute wieder hoch im Kurs. Denn was gibt es schon gemütlicheres als einen Winterabend mit Blick aufs lodernde Feuerchen? Werden allerdings die Grenzwerte der Ersten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (1. BImSchV) nicht eingehalten, ist die Stilllegung der Feuerstätte die Folge. Der Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik (kurz HKI) weist darauf hin, dass der Betreiber dem Schornsteinfeger bis 2013 die Einhaltung der Emissionsgrenzwerte für Feinstaub und Kohlenmonoxid nachweisen muss. Detaillierte Informationen zu jedem einzelnen Ofen-Modell liefert eine Online-Datenbank, die der HKI gemeinsam mit den Herstellern aufgebaut und unter [www.ratgeber-ofen.de](http://www.ratgeber-ofen.de) (unter Service → Datenbank) im Internet zur Verfügung stellt.

**Der Ofen soll nicht nur Wohlbehagen bringen, sondern auch die Umwelt nicht zu sehr belasten...**



**... Infos über Grenzwerte liefert die Online-Datenbank**